

WP-03-219-2 Ein Land der Chancen

Antragsteller*in: Friederike Caliebe (KV Bonn)

Änderungsantrag zu WP-03

Von Zeile 219 bis 221 einfügen:

Freiwilligendienste können wichtige Orte der Demokratiebildung, der Persönlichkeitsentwicklung und der beruflichen Orientierung sein. Deshalb informiert das Land alle Schulabgänger*innen über die Möglichkeit eines Freiwilligendienstes und rückt damit neben der Wehrerfassung durch die Bundeswehr auch ziviles Engagement stärker in den Fokus.

Freiwilligendienstleistende sollen vom Land ein kostenfreies Deutschlandticket als Anerkennung erhalten. Darüber hinaus schaffen wir klare, rechtliche Regelungen, damit Freiwilligendienste verlässlich als praktischer Teil der Fachhochschulreife anerkannt werden.

Begründung

Das Bildungsministerium hat in diesem Jahr bereits ein Schreiben an alle Schulen gesendet mit der Bitte, die Informationen über Freiwilligendienste an die jungen Menschen weiterzugeben. Dies ist überwiegend nicht erfolgt. Es braucht eine Information, die die jungen Menschen direkt erreicht, analog zum Schreiben der Bundeswehr an Schulabgänger*innen. Zivilgesellschaftliches Engagement muss stärker in den Fokus gerückt werden - insbesondere neben der Wehrerfassung durch die Bundeswehr!

Viele junge Menschen leisten einen Freiwilligendienst, um darüber den Praxisteil für das Fachabitur zu absolvieren und dabei sozialversichert zu sein und Taschengeld zu erhalten. Bisher fehlen jedoch klare, übergreifende Regelungen zur Anerkennung. Wichtig ist, dass es hier verlässliche Regelungen gibt, die beispielsweise auch Teilzeitdienste sowie Dienst- und Einsatzstellenwechsel berücksichtigen.

Unterstützer*innen

Ulrike Pick (KV Bonn); Patric Lenhart (KV Bonn); Johanna Caroline Renschen (KV Bonn); Claudia Hamelbeck (KV Bonn); Nadine Schulte (KV Bonn); Paula Meinhardt (KV Bonn); Jakob Gintars (KV Bonn); Ragna Kirck (KV Köln); Annegret Gebler-Walkenbach (KV Heinsberg); Katrin Lögering (KV Dortmund); Lilly Hannah Brüggemann (KV Bonn); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster); Katja Poreda (KV Köln); Charlotte Kalka (KV Herne); Katharina Foreman (KV Münster); Claudia Bacmeister (KV Rheinisch-Bergischer Kreis); Antje Grothus (KV Rhein-Erft-Kreis); Lukas Färber (KV Münster); Kathrin Oeltjen (KV Gelsenkirchen)